

## **Studienordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Geographie**

Vom 14. März 2020

Aufgrund des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes und der Prüfungsordnung Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den konsekutiven Masterstudiengang Geographie an der Technischen Universität Dresden.

## **§ 2**

### **Ziele des Studiums**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen nach Abschluss des Studiums über vertiefte Kenntnisse der Geographie, der Methoden empirischer geowissenschaftlicher Forschung und aktueller Herausforderungen in praktischen Anwendungsfeldern der Geographie. Auf Basis natur- und sozialwissenschaftlicher Grundlagen können sie mit geeigneten Methoden raumbezogene Strukturen und Prozesse („Geographischer Wandel“) auf verschiedenen Maßstabsebenen beschreiben, erklären und weiterentwickeln. Mit einem tiefgehenden Verständnis für den geographischen Wandel können Sie die Veränderungen in Umwelt- und Sozialsystemen analysieren, bewerten und Lösungen für komplexe Problemstellungen entwickeln. Die Studierenden sind daneben zu einer kritischen Selbstreflexion sowie zum gesellschaftlichen Engagement befähigt und haben ihre Persönlichkeit entwickelt.

(2) Ausgestattet mit den beschriebenen inter- und transdisziplinären Kernkompetenzen im Grenzbereich von Umwelt- und Gesellschaftswissenschaften sind die Studierenden in der Lage, das zunehmend selbstständige wissenschaftliche Arbeiten fachlich und methodisch in eine berufliche Tätigkeit in Wissenschaft und Praxis einzubringen. Das Studium qualifiziert in besonderem Maße zu einer Berufstätigkeit in den Bereichen der Stadt- und Regionalentwicklung, des Umweltschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere für die Arbeit in staatlichen und kommunalen Verwaltungen, halbstaatlichen und privaten Organisationen, Verbänden und Beratungsunternehmen sowie an Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Durch Kompetenzen zu wissenschaftlichen und anwendungspraktischen Methoden können die Absolventen in der Berufspraxis vielfältige und komplexe Aufgabenstellungen beispielsweise in folgenden Tätigkeitsbereichen übernehmen:

1. Raumordnung, Landesplanung, Regionalplanung, Stadt- und Dorfplanung,
2. raumbezogene Marktforschung, Standort-, Entwicklungs- und Investitionsplanung auf kommunaler, regionaler und überregionaler Ebene,
3. Naturrisiken, Landschaftspflege und Landschaftsplanung,
4. raumbezogene Information, Dokumentation und Beratung,
5. Erkundung, Bewertung und Schutz natürlicher Ressourcen,
6. Fachplanung, zum Beispiel in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Bildung, Versorgung, Freizeit, Verkehr, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Immissionsschutz, Bodenschutz, Fremdenverkehrswirtschaft.

## **§ 3**

### **Zugangsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ein erster in Deutschland anerkannter berufsqualifizierender Hochschulabschluss oder ein Abschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademie in Geographie oder in einem fachlich einschlägigen Studiengang. Zudem werden Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vorausgesetzt. Der Nachweis erfolgt durch TOEFL (Paper 500 oder Computer 170 oder Internet 80), IELTS 5.0 oder einem vergleichbaren Nachweis.

#### **§ 4**

### **Studienbeginn und Studiendauer**

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium, betreute Praxiszeiten sowie die Masterprüfung.

#### **§ 5**

### **Lehr- und Lernformen**

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Übungen, Seminare, Projekte, Praktika, Exkursionen und auch Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft. In Modulen, die erkennbar mehreren Studienordnungen unterliegen, sind für inhaltsgleiche Lehr- und Lernformen Synonyme zulässig.

(2) Vorlesungen dienen der zusammenhängenden Darstellung eines Fachgebiets oder wesentlicher Teilbereiche und vermitteln den aktuellen Forschungsstand. Übungen können die Vorlesungen thematisch ergänzen oder dienen der Einübung und Anwendung von fachlichen und spezifischen methodischen Kenntnissen. In Seminaren erarbeiten die Studierenden selbstständig wissenschaftliche Beiträge, tragen diese vor und diskutieren sie im Plenum. Demgegenüber stellen Projekte eine Lehrmethode dar, bei der ein für die Lernenden relevantes Problem in Kleingruppen bearbeitet und einer Lösung zugeführt wird. Diese Unterrichtsmethode fordert in hohem Maße die Selbstständigkeit der Lernenden. Praktika dienen der Anwendung der erworbenen Kompetenzen durch konkreten Bezug zum Raum bzw. durch das Einüben von Methoden. Auf Exkursionen erhalten die Studierenden Einblick in verschiedene Forschungsgegenstände und -stätten sowie fachgebietsspezifische und interdisziplinäre Anwendungen/Umsetzungen. Praktika und Exkursionen dienen der Vertiefung und Anwendung theoretischen Wissens anhand von praktischen Beispielen vor Ort. Das Selbststudium dient der Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen. Es ermöglicht die selbstständige Erarbeitung und Aneignung von Studieninhalten.

#### **§ 6**

### **Aufbau und Ablauf des Studiums**

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf 4 Semester verteilt. Das 4. Semester ist so ausgestaltet, dass es sich für einen vorübergehenden Aufenthalt an einer anderen Hochschule besonders eignet (Mobilitätsfenster). Das 4. Semester ist für das Anfertigen der Masterarbeit vorgesehen. Es ist ein Teilzeitstudium gemäß der Ordnung über das Teilzeitstudium möglich.

(2) Das Studium umfasst sechs Pflichtmodule und im Wahlpflichtbereich ein Wahlpflichtmodul sowie drei Module einer der beiden Vertiefungen „Stadt- und Regionalentwicklung“ und „Umweltwandel“, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglichen. Die Wahl der Vertiefung ist verbindlich und zu Beginn des Studiums zu treffen. Eine Umwahl der Vertiefung ist nicht möglich. Die Wahl der Wahlpflichtmodule ist verbindlich, sie erfolgt durch Einschreibung. Schreiben sich weniger als fünf Studierende für ein Wahlpflichtmodul ein, so liegt es im Ermessen der Studienkommission, ob dieses Wahlpflichtmodul durchgeführt werden muss. Eine Umwahl ist insgesamt nur einmal möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem das zu ersetzende und das neu gewählte Modul zu benennen sind.

(3) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder nach Maßgabe der jeweiligen Modulbeschreibung in englischer Sprache abgehalten.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) oder einem von der Fakultät bestätigten individuellen Studienablaufplan für das Teilzeitstudium zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

## **§ 7**

### **Inhalt des Studiums**

(1) Der Masterstudiengang Geographie ist forschungsorientiert.

(2) Das Studium umfasst einen integrativen Bereich, der neben grundlegenden geographischen Konzepten die Themen Umweltrisiken, Geodateninfrastrukturen, Wirtschaftlicher Strukturwandel sowie Wandel in geographischen Räumen sowohl aus humangeographischer als auch aus physisch-geographischer Sicht unter Berücksichtigung der wechselseitigen Abhängigkeiten umfasst. Weitere Inhalte des Studiums sind geographische Methoden. Darüber hinaus bietet der Masterstudiengang Geographie die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktbildung in den Vertiefungen „Stadt- und Regionalentwicklung“ und „Umweltwandel“. In der Stadt- und Regionalentwicklung werden Themen zum sozialen und demographischen Wandel, zum Stadt- und Regionalmanagement sowie Forschungs- und Kommunikationsmethoden schwerpunktmäßig behandelt. Die Vertiefung zum Umweltwandel befasst sich intensiv mit Themen zum Klima- und Landschaftswandel, zum Wasserhaushalt, sowie mit den dazugehörigen Feld- und Labormethoden.

## **§ 8**

### **Leistungspunkte**

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 120 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Masterarbeit und das Kolloquium.

(2) In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 27 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

## **§ 9**

### **Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Technischen Universität Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Geographie. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

## **§ 10**

### **Anpassung von Modulbeschreibungen**

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Qualifikationsziele“, „Inhalte“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“, „Leistungspunkte und Noten“ sowie „Dauer des Moduls“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

## **§ 11**

### **Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Studienordnung tritt am 1. April 2020 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle zum Wintersemester 2020/2021 oder später im Masterstudiengang Geographie neu immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die früher als zum Wintersemester 2020/2021 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie bislang gültige Fassung der Studienordnung für den Masterstudiengang Geographie fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben. Ein Übertritt ist frühestens zum 1. Oktober 2020 möglich.

(4) Diese Studienordnung gilt ab Wintersemester 2022/2023 für alle im Masterstudiengang Geographie immatrikulierten Studierenden.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Fakultät Umweltwissenschaften vom 28. Januar 2019 und der Genehmigung des Rektorates vom 27. August 2019.

Dresden, den 14. März 2020

Der Rektor  
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

## Anlage 1: Modulbeschreibungen

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-K1	Integrative geographische Konzepte	Prof. Dr. J. Miggelbrink judith.miggelbrink@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verstehen Grundkonzepte und Paradigmen einer integrativen Geographie. Darauf aufbauend können sich die Studierenden kritisch mit der unterschiedlichen Thematisierung von Mensch-Natur- und Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen in der Physischen Geographie und in der Humangeographie auseinandersetzen.	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– theoretische Positionen, die für die sozial- und naturwissenschaftlichen Perspektiven der Geographie relevant sind,</li> <li>– analytisch-szientistisches Wissenschaftsverständnis der Naturwissenschaften,</li> <li>– interpretativ-verstehendes Wissenschaftsverständnis der Sozialwissenschaften sowie</li> <li>– Mensch-Natur- und Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen behandelt.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Es werden fundierte Kenntnisse der geographischen Teilgebiete vorausgesetzt.</p> <p>Literatur: Lossau J., Freytag T., Lippuner R. (Hrsg.) (2014): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart, Ulmer (utb, Bd.-Nr. 3898).</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Wandel in geographischen Räumen, Geländepraxis Geographie, Feld- und Labormethoden, Geographie des sozialen und demographischen Wandels, Stadt- und Regionalmanagement, Forschungs- und Kommunikationsmethoden, Dynamik des Wasserhaushalts, Landschaftswandel sowie Forschungspraxis Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer. Für die mündliche Prüfungsleistung ist eine Präsentation im Umfang von 40 Stunden als Prüfungsvorleistung zu erbringen.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-K2	Umweltrisiken	Prof. Dr. A. Kleber arno.kleber@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis klimatischer Wechselwirkungen im Kontext natürlicher paläoklimatischer wie auch anthropogen ausgelöster Schwankungen des Klimas.</p> <p>Damit kennen sie die wichtigsten Wechselwirkungen im Klimasystem und verfügen über das für integrative Beurteilungen von Aussagen zur Klimaentwicklung notwendige Gesamtverständnis insbesondere auf der Grundlage vergangener Klimaänderungen. Sie sind zu vernetztem, Fachgebiete übergreifendem Denken fähig und besitzen die Fähigkeit zu wissenschaftlichen Transferleistungen.</p>	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der angewandten Geomorphologie,</li> <li>– geomorphologische Prozesse, die zu kurzfristig oder langfristig wirksamen geomorphologischen Risiken führen sowie</li> <li>– ausgewählte Aspekte der geomorphologischen Risiken mit besonderem Schwerpunkt auf den Wirkungen von Klimaänderungen behandelt.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	3 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Kenntnisse der Physischen Geographie, insbesondere der Klimageographie und der Geomorphologie auf Bachelorniveau.</p> <p>Literatur: Gebhardt H. (Hrsg.) (2011): Geographie: physische Geographie und Humangeographie. 2. Auflage, Heidelberg: Spektrum Akad. Verlag</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Wandel in geographischen Räumen, Forschungspraxis Geographie, Geländepraxis Geographie, Feld- und Labormethoden, Dynamik des Wasserhaushalts sowie Landschaftswandel.</p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie aus einer Projektarbeit im Umfang von 40 Stunden.</p>	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	<p>Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.</p>	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	



<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-K3	Wirtschaft-Gesellschaft-Raum	Prof. Dr. J. Miggelbrink judith.miggelbrink@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen anwendungsbereite Kenntnisse der Ursachen, Folgen und Wirkungen von Prozessen wirtschaftlichen Strukturwandels, Krisen und Transformationen und deren Implikationen für die räumliche Entwicklung auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen. Sie sind in der Lage, die Komplexität wirtschaftlicher Entwicklungen sowie deren Folgen für die Gesellschaft und die geographischen Räume theoretisch fundiert und systematisch zu analysieren und zu bewerten. Sie besitzen die Fähigkeit, Wissen und Informationen zu recherchieren, zu bewerten, zu verdichten und zu strukturieren.	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen, ihre Ursachen, Folgen und räumlichen Differenzierungen,</li> <li>– Theorien und Konzepte zur Erfassung und Erklärung ökonomischer Krisen, Umbrüche und Prozesse des Strukturwandels,</li> <li>– die Auseinandersetzung mit neuen und alternativen ökonomischen Konzepten (z. B. Grüne Ökonomie, Gemeinwohlansätze, Postwachstumskonzepte) sowie</li> <li>– wirtschaftswissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden, die zur Untersuchung und Erklärung der Wandlungsprozesse herangezogen werden,</li> </ul> <p>behandelt.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden Kenntnisse der Wirtschaftsgeographie auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Literatur: Aoyama Y., Murphy J.T., Hanson S. (2012): Key Concepts in Economic Geography. 2nd edition, Los Angeles et al.: SAGE.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Wandel in geographischen Räumen, Geographie des sozialen und demographischen Wandels, Forschungs- und Kommunikationsmethoden, Stadt- und Regionalmanagement, Geländepraxis Geographie und Forschungspraxis Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 80 Stunden inklusive mündlicher Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-K4	Geodateninfrastrukturen	Prof. Dr. L. Bernard lars.bernard@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen organisatorische und technische Konzepte von Geodateninfrastrukturen (GDI) und Interoperabilität für Geoinformationen. Sie überblicken Organisationen zum Aufbau von GDI auf Basis interoperabler Geoinformationsdienste, kennen aktuelle Forschungsarbeiten zu diesen Themen sowie für GDI genutzte Technologien und Systeme.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– GDI und zugehörige Technologien,</li> <li>– Methoden zum Aufbau von Geoinformationsdiensten sowie</li> <li>– Nutzung und Bewertung entsprechender Softwareprodukte behandelt.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, Selbststudium. Die Lehrsprache (deutsch oder englisch) wird vor Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Grundlegende Kenntnisse in der Geoinformatik (Modellierung und Analyse von Geodaten, GIS-Anwendung), der Kartographie/Geodäsie (Kartennetzentwürfe) sowie der deskriptiven Statistik auf Bachelorlevel werden vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen zu Geographischen Methoden im Masterstudiengang Geographie, von denen eines zu wählen ist. Es ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geoinformationstechnologien. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Forschungspraxis Geographie, Geländepraxis Geographie, Geographie des sozialen und demographischen Wandels, Stadt- und Regionalmanagement, Dynamik des Wasserhaushalts, Feld- und Labormethoden sowie Landschaftswandel.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Belegarbeit als unbenoteter Prüfungsleistung.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich im Falle des § 12 Absatz 1 Satz 5 Prüfungsordnung aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Note der Klausurarbeit wird siebenfach und die Note der Belegarbeit dreifach gewichtet.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-K5	Geographische Fernerkundung	Prof. Dr. E. Csaplovics elmar.csaplovics@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen und Problemfelder der geographischen Fernerkundung in Hinblick auf den multi-thematischen Schwerpunkt Landnutzungsinventur und Landnutzungsplanung eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können Aspekte raumbezogener geographischer Prozesse in Ihrer Ausformung und Dynamik durch Fernerkundung und Geoinformationssysteme verknüpfen und umfassend untersuchen. Mit vielfältigen Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse haben sie sich umfassend auseinandergesetzt.	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– angewandte Monitoringstrategien und projektbezogene Analyse von multisensoralen und multitemporalen Bilddaten der Fernerkundung für lokale, regionale und globale Fragestellungen der geographischen Forschung,</li> <li>– spezifische Sensordaten und Methoden der raumbezogenen Datenanalyse auch anhand von aktuellen Fallbeispielen sowie</li> <li>– Diskussionen von geographischen Forschungsthemen der Fernerkundung mit besonderer Berücksichtigung des Bezuges zu Landnutzungsinventur und Landnutzungsplanung</li> </ul> <p>behandelt und durchgeführt.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Vertiefte Kenntnisse zu Grundlagen der Fernerkundung auf Bachelor-niveau werden vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen zu Geographischen Methoden im Masterstudiengang Geographie, von denen eines zu wählen ist. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Forschungspraxis Geographie, Geländepraxis Geographie, Geographie des sozialen und demographischen Wandels, Stadt- und Regionalmanagement, Dynamik des Wasserhaushalts, Feld- und Labormethoden sowie Landschaftswandel.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-K6	Wandel in geographischen Räumen	Prof. Dr. A. Cord anna.cord@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können die differenzierte Ausstattung geographischer Räume (unterschiedlicher Dimensionsstufen) analysieren und bewerten. Sie vermögen die Ursachen für Entwicklungs- und Wandelprozesse sowie deren Folgen aufzuzeigen und zu bewerten.</p> <p>Sie sind fähig, Inhalte der Regionalen Geographie selbstständig zu erarbeiten und besitzen vertiefte Kenntnisse über komplexe Zusammenhänge im geographischen Raum.</p> <p>Die Studierenden können vernetzt und fachübergreifend denken und Transferleistungen erbringen.</p>	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aktuelle physisch- und humangeographische Strukturen sowie deren Entwicklungen, Ursachen, Wirkungen und Folgen,</li> <li>– integrative Betrachtungen anhand ausgewählter geographischer Räume unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie</li> <li>– räumliche Differenzierungen der Raumausstattung (räumliche Disparitäten) in diesen Räumen</li> </ul> <p>behandelt.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 4 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Umweltrisiken und Wirtschaft-Gesellschaft-Raum zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Seminararbeit im Umfang von 100 Stunden inklusive mündlicher Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-K7	Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development	Prof. Dr. J. Schanze J.Schanze@ioer.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über Grundlagen und insbesondere Methoden von Foresight (Szenariotechnik und andere Zukunftsmethoden) und Integrated Assessment (integrierte Folgenabschätzung) bei der Umweltentwicklung sowie über vertiefte Kenntnisse zu den Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Ansätze. Sie kennen als Foresight-Methoden neben qualitativen Politik-Szenarios und Visioning vor allem quantitative Szenarios und parametrisierte Zukünfte. In Bezug auf das Integrated Assessment verstehen sie die Möglichkeiten und Grenzen einer gekoppelten Modellierung bei der Analyse von Mensch-Umwelt-Systemen nach ausgewählten Themen wie Klimafolgenabschätzung und Integriertes Wasserressourcenmanagement. Die Studierenden können sowohl Foresight als auch Integrated Assessment aus einem theoretisch-methodologischen Gesamtzusammenhang selbstständig einsetzen. Sie sind dazu mit den Ansätzen bedeutender globaler und regionaler Studien vertraut.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen und insbesondere Methoden von Foresight (qualitative und quantitative Szenarios und andere Zukunftsmethoden),</li> <li>– integrierte Folgenabschätzung bei der Umweltentwicklung und</li> <li>– gekoppelte Modellierung bei der Analyse von Mensch-Umwelt-Systemen</li> </ul> behandelt.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Seminare kann ganz oder teilweise Englisch sein; dies wird jeweils zu Semesterbeginn durch die verantwortliche Dozentin bzw. den verantwortlichen Dozenten des Moduls fakultätsüblich bekannt gegeben.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden Kenntnisse zu den Zusammenhängen in Mensch-Umwelt-Systemen auf Bachelorniveau vorausgesetzt, die z. B. durch folgende Literatur erworben werden können: Binder C.R., Hinkel J., Bots P.W.G., Pahl-Wostl C. (2013): Comparison of frameworks for analyzing social-ecological systems. <i>Ecology and Society</i> 18(4): 26.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen zu Geographischen Methoden im Masterstudiengang Geographie, von denen eines zu wählen ist. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Forschungspraxis Geographie, Geländepraxis Geographie, Stadt- und Regionalmanagement, Dynamik des Wasserhaushalts, Feld- und Labormethoden sowie Landschaftswandel.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Seminararbeit im Umfang von 20 Stunden inklusive mündlicher Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-FP	Forschungspraxis Geographie	Studiendekan Geowissenschaften studiendekan.geo@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen Erfahrung in der Umsetzung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten im Forschungskontext und verstehen die Schwierigkeiten und Möglichkeiten der praktischen Realisierbarkeit. Sie sind in der Lage, ihr erworbenes theoretisches Grundlagenwissen auf konkrete Forschungsprobleme anzuwenden und die Lösung aktueller Fragestellungen zu diskutieren. Die Studierenden sind fähig, sich in Teilaspekte der aktuellen Forschung einzuarbeiten, die Ergebnisse in die geographische Praxis zu übertragen und in eigene praktische Arbeit einfließen zu lassen.	
<b>Inhalte</b>	Es werden Einblicke in mögliche Berufsfelder im Umfeld der Forschung ermöglicht.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	6 Wochen Praktikum.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden fundierte Kenntnisse der gesamten Geographie und die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Umweltrisiken, Wirtschaft-Gesellschaft-Raum sowie in einem der Module Geodateninfrastrukturen, Geographische Fernerkundung oder Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Praktikumsbericht im Umfang von 20 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist das Absolvieren des Praktikums und ein Nachweis dessen durch Vorlage einer Praktikumsbescheinigung.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird gemäß § 12 Absatz 3 PO mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-GP	Geländepraxis Geographie	Studiendekan Geowissenschaften studiendekan.geo@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können sich mit geographisch relevanten Sachverhalten im konkreten räumlichen Kontext (in unterschiedlichen geographischen Dimensionsstufen) auseinandersetzen und besitzen die Fähigkeit, ihre Fachkenntnisse im Gelände umzusetzen sowie geographische Arbeitsweisen und Methoden darauf anzuwenden. Sie können ausgewählte regionalwissenschaftliche Fragestellungen selbstständig unter Anwendung geeigneter Untersuchungs- und Rechartechniken in einem für sie fremden Raum bearbeiten.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– regionalwissenschaftliche Fragestellungen sowie</li> <li>– Untersuchungs- und Rechartechniken</li> </ul> behandelt.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	5 Tage Praktikum als Blockpraktikum, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Umweltrisiken, Wirtschaft-Gesellschaft-Raum sowie in einem der Module Geodateninfrastrukturen, Geographische Fernerkundung oder Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat im Umfang von 100 Stunden und einem Protokoll im Umfang von 50 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	



<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-S1	Geographie des sozialen und demographischen Wandels	Prof. Dr. J. Miggelbrink judith.miggelbrink@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen profunde Kenntnisse der Ausprägungen und Ursachen des sozialen und demographischen Wandels sowie der unterschiedlichen Implikationen für das gesellschaftliche Leben und für die räumliche Entwicklung auf verschiedenen Maßstabsebenen. Sie sind in der Lage, die Komplexität gesellschaftlicher und demographischer Entwicklungen sowie deren Folgen theoretisch fundiert und systematisch zu analysieren; entsprechend besitzen die Studierenden ein für diese Kompetenzen notwendiges Wissen von sozialwissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Methoden, die zur Untersuchung und Erklärung der Wandlungsprozesse herangezogen werden.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– aktuelle demographische und gesellschaftliche Entwicklungen, ihre Ursachen, Folgen und räumlichen Differenzierungen,</li> <li>– Theorien und Konzepte sozialwissenschaftlicher Forschung zur Erklärung sozialen Wandels sowie</li> <li>– Strategien des Umgangs mit Implikationen sozialen und demographischen Wandels</li> </ul> behandelt.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden Grundkenntnisse der Bevölkerungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeographie sowie die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Wirtschaft-Gesellschaft-Raum sowie Geodateninfrastrukturen oder Geographische Fernerkundung zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefung Stadt- und Regionalentwicklung des Masterstudiengangs Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden inklusive mündlicher Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-S2	Forschungs- und Kommunikationsmethoden in der Raumentwicklung	Prof. Dr. A. Weitkamp alexandra.weitkamp@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verstehen, dass planerische Entscheidungen über die Nutzung des Raumes selten ohne ökologische, soziale oder eigentumsrechtliche Auswirkungen bleiben und verstehen, dass die Lösung und Bewältigung von Interessenkonflikten zum Wesen der räumlichen Planung gehört. Sie können theoretische Grundlagen wie Wissen zur Planung und Gestaltung wissenschaftlicher Untersuchungen sowie von Kommunikationsprozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung anwenden und umsetzen.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche Kommunikationsmethoden,</li> <li>– Präsentations- und Verhandlungsmethoden insbesondere am Beispiel von Planspielen,</li> <li>– Moderationstechniken und Moderationsverfahren,</li> <li>– Anwendung und Einsatzmöglichkeiten anhand konkreter Beispiele aus der Stadt- und Regionalplanung sowie</li> <li>– wissenschaftliche Forschungsdesigns</li> </ul> behandelt.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	6 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in den Modulen Integrative geographische Konzepte und Wirtschaft-Gesellschaft-Raum zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen in der Vertiefung Stadt- und Regionalentwicklung des Masterstudiengangs Geographie, von denen eines zu wählen ist.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 140 Stunden sowie aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer. Das Bestehen der Modulprüfung ist darüber hinaus von einer weiteren Bestehensvoraussetzung abhängig, der Teilnahme an Planspiel-Übungen und Mitwirkung an Kreativitätsübungen.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Projektarbeit wird zweifach, die Note der mündlichen Prüfungsleistung einfach gewichtet.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend im Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-S3	Landschaftsplanung im Kontext zur Raum- und Fachplanung	Prof. Dr. C. Schmidt catrin.schmidt@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können landschaftsplanerische Beiträge zur Fachplanung und Raumplanung fundiert erarbeiten. Sie beherrschen die Auswahl der jeweils notwendigen umweltbezogenen Prüfungen und Pläne sowie die im Detail notwendigen Bearbeitungsschritte und anzuwendenden landschaftsplanerischen Methoden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich zu arbeiten, die Ergebnisse textlich und grafisch darzustellen sowie ihre Kommunikationsfähigkeit zur Ergebniserarbeitung zu nutzen.	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– landschaftsplanerische Beiträge zur Fachplanung, insbesondere der Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte (UVP), der FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP), der Landschaftspflegerischen Begleitplanung (LBP) und des besonderen Artenschutzes (saP),</li> <li>– landschaftsplanerische Beiträge zur Raumplanung, insbesondere der Grünordnungs- und kommunalen Landschaftsplanung und ihrer Integration in die Bauleitplanung, zu Integrationsmöglichkeiten landschaftsplanerischer Belange in die Raumordnungspläne sowie zur Umweltprüfung in der Bauleitplanung und der Eingriffsregelung nach dem Baurecht,</li> <li>– die Anwendung umweltbezogener Prüfungen, Pläne, und planerischer Methoden,</li> <li>– informelle Instrumente und aktuelle Entwicklungen in landschaftsplanerischen Zusammenhängen sowie</li> <li>– wissenschaftliches Arbeiten einschließlich textlicher Darstellung und Kommunikation</li> </ul> <p>behandelt.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	4 SWS Seminar, 4 SWS Übung, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Kompetenzen in der Landschafts- und Umweltplanung auf Bachelor-niveau werden vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen in der Vertiefung Stadt- und Regionalentwicklung des Masterstudiengangs Geographie, von denen eines zu wählen ist.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung (Gruppenprüfung) von 20 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistungen sind ein Beleg im Umfang von 20 Stunden und ein Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 40 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-S4	Stadt- und Regionalmanagement	Prof. Dr. A. Weitkamp alexandra.weitkamp@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind dazu befähigt, Problemstellungen des Stadt- und Regionalmanagements zu analysieren, die Relevanz ausgewählter Planungsansätze, Instrumente und Programme für die Praxis einzuschätzen sowie Konzepte des Stadt- und Regionalmanagements zu verstehen und sachgerecht zu beurteilen. Sie besitzen einen Überblick über ausgewählte Fragestellungen, Konzepte, Instrumente, Programme und Pläne sowie die praktische Relevanz des Stadt- und Regionalmanagements.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblick in ausgewählte Aspekte des Stadt- und Regionalmanagements,</li> <li>– Regionalentwicklung und Landentwicklung,</li> <li>– rechtliche und finanzielle Umsetzungsinstrumente sowie</li> <li>– Lösung städtebaulicher Fragestellungen</li> </ul> behandelt.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Projekt, 3 Tage Exkursion, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Wirtschaft-Gesellschaft-Raum, sowie in einem der Module Geodateninfrastrukturen, Geographische Fernerkundung oder Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefung Stadt- und Regionalentwicklung des Masterstudiengangs Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 20 Minuten Dauer und einer Projektarbeit im Umfang von 140 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist die Teilnahme an einer Exkursion.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Note der mündlichen Prüfungsleistung wird vierfach und die Note der Projektarbeit sechsfach gewichtet.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-U1	Dynamik des Wasserhaushalts	Prof. Dr. D. Faust dominik.faust@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis des Wasserhaushalts terrestrischer Standorte. Sie können Konsequenzen von Nutzungs- und Klimaänderungen auf den Wasserhaushalt abschätzen.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– fluviale Dynamik sowie</li> <li>– hydrologische Bedeutung des tieferen und des oberflächennahen Untergrunds in Abhängigkeit von seinen Eigenschaften</li> </ul> behandelt.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	3 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Umweltrisiken sowie in einem der Module Geodateninfrastrukturen, Geographische Fernerkundung oder Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen in der Vertiefung Umweltwandel des Masterstudiengangs Geographie, von denen eines zu wählen ist.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-U2	Climate Change	Prof. Dr. C. Bernhofer christian.bernhofen@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben ein Systemverständnis für den Klimawandel durch die integrative Betrachtung klimatischer Prozesse. Sie haben Kenntnisse der komplexen Zusammenhänge und ein besseres Konfliktverständnis bei klimatischen Fragestellungen zu Naturressourcen.	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klimaänderungen und ihre Wechselwirkungen mit atmosphärischen Spurenstoffen und der Vegetation,</li> <li>– Ansprüche des globalen Wandels an alle Naturressourcen (Boden, Wasser und Luft), speziell Wasserdargebot und seine Nutzung von naturräumlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen,</li> <li>– Umgang mit beschränkten Ressourcen vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Welt,</li> <li>– System Erde-Atmosphäre,</li> <li>– Stand der Klimaforschung (Daten, Methoden und Ergebnisse) inklusive der Wechselwirkungen mit der Hydrosphäre und Biosphäre behandelt.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Praktikum, Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen, Übungen und des Praktikums kann ganz oder mindestens teilweise Englisch sein; dies wird jeweils zu Semesterbeginn durch die verantwortliche Dozentin oder den verantwortlichen Dozenten des Moduls fakultätsüblich bekannt gegeben.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Vorausgesetzt werden Kenntnisse der Grundlagen der Meteorologie und Hydrologie auf Bachelorniveau.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen in der Vertiefung Umweltwandel des Masterstudiengangs Geographie, von denen eines zu wählen ist.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie einer Seminararbeit inklusive mündlicher Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Umfang von 75 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der Klausurarbeit wird dreifach und die Note der Seminararbeit siebenfach gewichtet.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-U3	Feld- und Labormethoden	Prof. Dr. D. Faust dominik.faust@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen gängige Labormethoden aus eigener praktischer Anschauung. Sie können im Feld entnommene Proben bearbeiten, analysieren und für mögliche Folgearbeitsschritte weiter aufbereiten. Sie sind in der Lage, die Daten in fachlichem Kontext zu diskutieren und zu interpretieren.	
<b>Inhalte</b>	Es werden <ul style="list-style-type: none"> <li>– klassische Verfahren/Feldmethoden (wie Kartierung, Profilbeschreibung und Probennahme),</li> <li>– moderne Verfahren und Techniken der Landschaftsanalyse insbesondere die Aufnahme der Oberfläche und des oberflächennahen Untergrunds sowie</li> <li>– wissenschaftliche Fragestellungen (z. B. Bodenerosion, Deckschichten, Geoarchäologie, Wasserhaushalt) behandelt.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Praktikum, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Umweltrisiken sowie in einem der Module Geodateninfrastrukturen, Geographische Fernerkundung oder Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltwandel des Masterstudiengangs Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 220 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent</b>
UW-M-GEO-U4	Landschaftswandel	Prof. Dr. A. Cord anna.cord@tu-dresden.de
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen wesentliche Methoden und Konzepte der angewandten Landschaftsentwicklung in Forschung und Praxis. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Wirkungsgefügen in den Mensch-Umwelt-Relationen aus aktueller wie geoarchäologischer Sicht.	
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rekonstruktion paläoökologischer Partialkomplexe (Relief, Boden, Vegetation, Wasser, Klima) über Proxy-Parameter,</li> <li>– gegenwarts- und zukunftsorientierte landschaftsökologische Problemstellungen und Lösungsansätze sowie</li> <li>– methodische Ansätze orientiert an empirischen Analysen aktueller und vergangener Landschaftsveränderungen auf lokaler und regionaler Ebene (Stoffflüsse, Stoffbilanzierungen, Geochronologien, Prozessforschung)</li> </ul> <p>behandelt.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die in den Modulen Integrative geographische Konzepte, Umweltrisiken sowie in einem der Module Geodateninfrastrukturen, Geographische Fernerkundung oder Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltwandel des Masterstudiengangs Geographie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden inklusive mündlicher Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	



## Anlage 2: Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie den erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind. Das 4. Semester eignet sich besonders als Mobilitätsfenster.

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester (M)	LP
		V/S/P/Ü/Pj	V/S/P/Ü/Pj	V/S/P/Ü/Pj	V/S/P/Ü/Pj	
<b>Module des Pflichtbereichs</b>						
UW-M-GEO-K1	Integrative geographische Konzepte	2/2/0/0/0 PVL PL				9
UW-M-GEO-K2	Umweltrisiken	3/2/0/0/0 2 PL				8
UW-M-GEO-K3	Wirtschaft-Gesellschaft-Raum	2/2/0/0/0 PL				8
UW-M-GEO-K6	Wandel in geographischen Räumen <sup>++</sup>		0/2/0/0/0 PL	2/2/0/0/0 PL		12
UW-M-GEO-FP	Forschungspraxis Geographie			6 Wochen Praktikum; PL		10
UW-M-GEO-GP	Geländepraxis Geographie		0/2/0/0/0 5 Tage Praktikum; 2 PL			10
<b>Module des Wahlpflichtbereichs</b>						
UW-M-GEO-K4 <sup>1</sup>	Geodateninfrastrukturen	2/0/0/1/0 2 PL				5
UW-M-GEO-K5 <sup>1</sup>	Geographische Fernerkundung	2/2/0/0/0 PL				5
UW-M-GEO-K7 <sup>1</sup>	Foresight and Integrated Assessment in Environmental Development	2/2/0/0/0 2 PL				5

<b>Module der Vertiefung „Stadt- und Regionalentwicklung“<sup>+</sup></b>						
UW-M-GEO-S1	Geographie des sozialen und demographischen Wandels			2/2/0/0/0 PL		8
UW-M-GEO-S4	Stadt- und Regionalmanagement		2/0/0/0/2 3 Tage Ex 2 PL			9
UW-M-GEO-S2 <sup>2</sup>	Forschungs- und Kommunikationsmethoden		0/4/0/0/0 PL	0/2/0/0/0 PL		11
UW-M-GEO-S3 <sup>2</sup>	Landschaftsplanung im Kontext zur Raum- und Fachplanung		0/2/0/2/0 PVL	0/2/0/2/0 PVL PL		11
<b>Module der Vertiefung „Umweltwandel“<sup>+</sup></b>						
UW-M-GEO-U3	Feld- und Labormethoden <sup>++</sup>		0/1/1/0/0	0/1/1/0/0 PL		11
UW-M-GEO-U4	Landschaftswandel			2/2/0/0/0 PL		9
UW-M-GEO-U1 <sup>3</sup>	Dynamik des Wasserhaushalts		3/2/0/0/0 PL			8
UW-M-GEO-U2 <sup>3</sup>	Climate Change		2/0/1/1/0 2 PL			8
					Masterarbeit	27
					Kolloquium	3
<b>Leistungspunkte</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>120</b>

<sup>1</sup> eines von drei Modulen ist zu wählen

<sup>2, 3</sup> jeweils eines von zwei Modulen ist zu wählen

+ eine von zwei Vertiefungen ist zu wählen

++ die Verteilung der Lehrveranstaltungen auf die Semester kann in Abhängigkeit von den im Modul bearbeiteten Themen variieren

LP=Leistungspunkte; V=Vorlesung; S=Seminar; P=Praktikum; Ü=Übung; Pj=Projekt, Ex=Exkursion

PVL=Prüfungsvorleistung(en); PL=Prüfungsleistung(en); M = Mobilitätsfenster